

Zwischenbericht Q2/2008

Homag Group AG

DURCH PARTNERSCHAFT ZUM ERFOLG

Konzernkennzahlen *

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung in %
Umsatz gesamt	Mio. €	450,0	386,2	16,5%
Umsatz Inland	Mio. €	84,2	73,4	14,8%
Umsatz Ausland	Mio. €	365,8	312,8	16,9%
davon Europa	Mio. €	268,1	212,3	26,3%
Nordamerika	Mio. €	40,0	49,7	-19,6%
Asien/Pazifik	Mio. €	39,9	37,2	7,2%
Auslandsanteil	in %	81,3%	81,0%	0,4%
EBITDA ¹⁾	Mio. €	53,0	44,6	18,9%
EBITDA	in % v. Umsatz	11,8%	11,5%	2,0%
EBITDA	in % v. Gesamtleistung	11,1%	10,7%	3,6%
EBIT ¹⁾	Mio. €	42,4	34,5	22,8%
EBIT	in % v. Umsatz	9,4%	8,9%	5,4%
EBIT	in % v. Gesamtleistung	8,9%	8,3%	7,0%
Periodenergebnis (vor Anteile Dritter)	Mio. €	21,9	13,4	63,6%
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	1,28	0,84	52,4%
ROCE nach Steuern	in %	18,9% ³⁾	15,0% ⁴⁾	26,0%
ROCE ⁵⁾ vor Steuern	in %	27,5%	24,6%	11,8%
Eigenkapital zum Stichtag	Mio. €	171,2	111,8	53,2%
Eigenmittel zum Stichtag ⁶⁾	Mio. €	212,9	152,9	39,3%
Eigenmittelquote	in %	36,0%	29,0%	24,1%
Investitionen Sachanlagen	Mio. €	9,1	7,9	15,8%
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. €	8,2	8,2	-0,1%
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.176	4.793	8,0%
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	331	318	4,1%
Personalaufwand	Mio. €	136,4	123,4	10,5%
Auftragseingang kumuliert ⁷⁾	Mio. €	401,2	446,9	-10,2%
Auftragsbestand zum Stichtag ⁷⁾	Mio. €	275,9	334,5	-17,5%

* IFRS

¹⁾ nach Abzug der „sonstigen Steuern“, vor Berücksichtigung Aufwand Mitarbeiterbeteiligung und im Vorjahr IPO-Kosten

²⁾ Periodenergebnis nach Anteile Dritter, bezogen auf 15.688.000 Aktien (Vj.: 14.561.345)

³⁾ (EBIT des ersten Halbjahres x 2 x 69%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 31%)

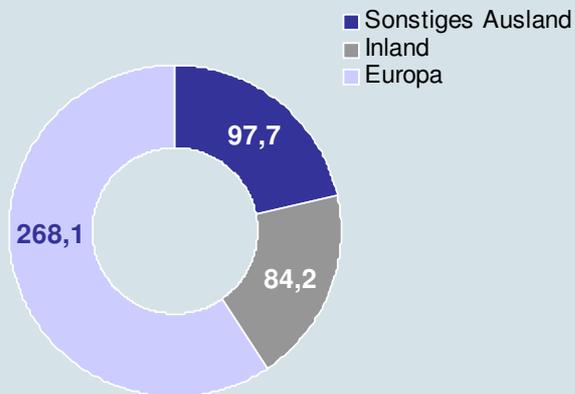
⁴⁾ (EBIT des ersten Halbjahres x 2 x 61%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 39%)

⁵⁾ (EBIT des ersten Halbjahres x 2) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

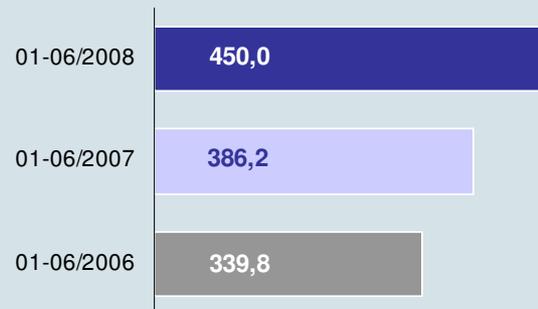
⁶⁾ Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und stiller Beteiligung

⁷⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

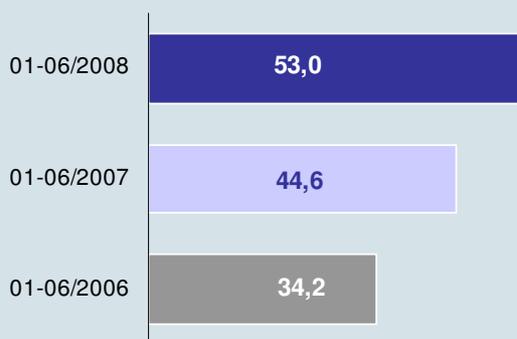
UMSATZ NACH REGIONEN in Mio. Euro



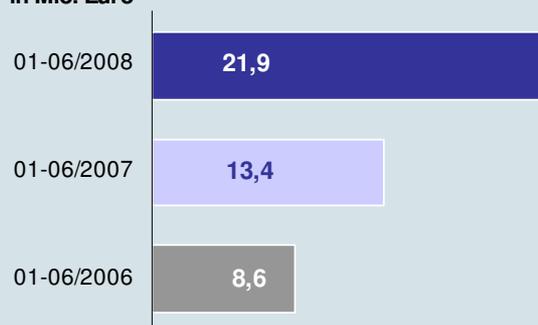
UMSATZ in Mio. Euro



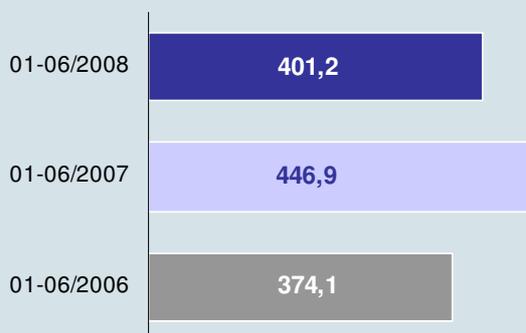
EBITDA¹⁾ in Mio. Euro



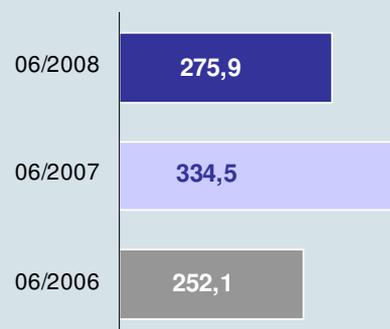
PERIODENERGEBNIS (vor Anteilen Dritter) in Mio. Euro



AUFTRAGSEINGANG⁷⁾ in Mio. Euro



AUFTRAGSBESTAND⁷⁾ in Mio. Euro



Inhalt

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group Aktie.....	8
Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008	10
Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Eigenkapitalspiegel.....	20
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern-Eigenkapital	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Segmentberichterstattung	24
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	33
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	34

Vorwort des Vorstands



Dr. Joachim Brenk
(Sprecher)



Andreas Hermann



Achim Gauß

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach dem guten Start der HOMAG Gruppe ins Geschäftsjahr 2008 haben wir auch im 2. Quartal unsere positive Entwicklung fortgesetzt. Erwartungsgemäß konnten wir beim Umsatz im 2. Quartal 2008 im zweistelligen Bereich zulegen und haben unsere Ertragskraft und die Rentabilität der HOMAG Gruppe nochmals deutlich erhöht.

Wie wir Ihnen bereits angekündigt hatten, blieb allerdings der Auftragseingang zwischen April und Juni hinter dem Vorjahreswert zurück. Dies ist neben der allgemeinen Abkühlung der Weltkonjunktur im Wesentlichen auf den Sondereffekt der weltweit größten Branchenmesse LIGNA vom Mai 2007 zurückzuführen, die nur alle zwei Jahre stattfindet. Deshalb ist beim Auftragseingang ein Vergleich mit dem 2. Quartal des letzten „Nicht-LIGNA-Jahres“ 2006 sinnvoller. Und demgegenüber hat sich unser Auftragseingang nochmals verbessert. Mit unserer globalen Aufstellung können wir eine schwächere Nachfrage in einigen Ländern oder Märkten wie den USA, Großbritannien, Spanien oder auch im Inland gut kompensieren. So ist die Auftragslage beispiels-

weise in Osteuropa und Russland sowie in Asien und Frankreich unverändert gut.

Für den mittel- und langfristigen Unternehmenserfolg wichtiger als die Momentaufnahmen bei Umsatz oder Auftragseingang ist allerdings, dass wir insbesondere die letzten drei Jahre genutzt und den Konzern fit für die Zukunft gemacht haben. So haben wir weltweit in Vertrieb und Service investiert, sind flexibler und breiter aufgestellt als je zuvor, sind mit neuen Produkten in neuen Märkten aktiv, haben unsere Prozesse und Strukturen verschlankt und gleichzeitig unsere Kernkompetenzen verstärkt.

Gelungen ist uns dies unter anderem auch mit dem erfolgreichen Ertragssteigerungsprogramm „Projekt 2008“, das in diesem Jahr ausläuft und mit dem wir insgesamt rund 30 Mio. Euro Ertragspotenzial nachhaltig erschließen. In nahezu allen Unternehmensbereichen konnten wir Synergien und Effizienzsteigerungen realisieren oder schlankere Strukturen und Prozesse etablieren.



Rolf Knoll



Herbert Högemann

Hauptversammlung

Zur ersten ordentlichen Hauptversammlung der HOMAG Group AG nach dem Börsengang kamen am 5. Juni 2008 über 350 Aktionäre und Gäste nach Freudenstadt. Über 72 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft waren anwesend. Zunächst berichteten wir den Teilnehmern über das Rekordjahr 2007 und gaben einen Überblick über den Start ins laufende Geschäftsjahr und beantworteten alle gestellten Fragen. Bei der anschließenden Abstimmung stimmten die anwesenden Aktionäre allen sechs Tagesordnungspunkten mit einer deutlichen Zustimmungsqoute von jeweils über 99 Prozent zu – unter anderem der Erhöhung der Dividende von 0,40 auf 0,90 Euro je Aktie.

Ausblick

Wir rechnen für die HOMAG Gruppe mit einem erfolgreichen Verlauf des 2. Halbjahrs 2008 und bestätigen deshalb alle unsere Prognosen für das Gesamtjahr 2008: Wir erwarten ein Umsatzplus von mindestens sechs Prozent und sind weiterhin zuversichtlich die ambitio-

nierte Umsatzschwelle von 900 Mio. Euro zu erreichen. Damit wollen wir stärker wachsen als unser relevanter Markt und weitere Marktanteile hinzugewinnen. Das EBITDA wollen wir etwa proportional zum Umsatzplus steigern und beim Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter um 30 Prozent zulegen. Möglich wird dies auch durch ein verbessertes Zinsergebnis, den Wegfall der IPO-Kosten und die Auswirkungen aus der Unternehmenssteuerreform.

Beim Auftragseingang gehen wir weiterhin von einer differenzierten Entwicklung in den unterschiedlichen Regionen aus. Insgesamt rechnen wir allerdings für den Zeitraum Juli bis Dezember 2008 trotz der Banken- und Finanzkrise, dem hohen Ölpreis, einem sehr starken Euro und einer sich daher abschwächenden Weltkonjunktur mit einem ähnlich guten Niveau wie im 2. Halbjahr 2007.

Dadurch sehen wir einen zufriedenstellenden Start ins Jahr 2009, dessen weiterer Verlauf allerdings aus heutiger Sicht noch schwer vorherzusagen ist. Sicher sind wir uns allerdings

darin, dass wir bei HOMAG mit den getroffenen Maßnahmen für die künftigen Entwicklungen gut gerüstet sind. Wir können aktiv und

schnell reagieren und blicken deshalb zuversichtlich nach vorne.

Der Vorstand
Schopfloch, im August 2008



Dr. Joachim Brenk



Achim Gauß



Andreas Hermann



Herbert Högemann

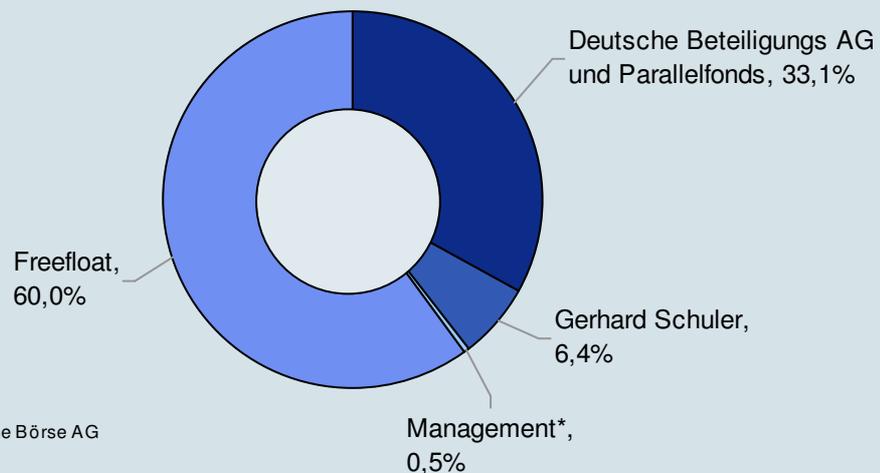


Rolf Knoll

Die HOMAG Group Aktie

Die Verunsicherung der Kapitalmärkte aufgrund der US-Immobilien- und Finanzkrise und des weiter steigenden Ölpreises setzte sich auch im 2. Quartal 2008 fort. Nach dem Einbruch zu Jahresbeginn konnten sich DAX und SDAX zwar zwischen Mitte April und Mitte Mai etwas erholen, mussten in der Folge aber wieder deutliche Verluste hinnehmen und schlossen das 2. Quartal zwei beziehungsweise fünf Prozent unter ihrem Schlusskurs des 1. Quartals 2008 ab.

Aktionärsstruktur zum 31. Juli 2008¹



¹Gemäß Berechnungsweise Deutsche Börse AG

* Lock-up endet am 12.01.2009

Die Aktien der HOMAG Group AG legten zu Beginn des 2. Quartals und bis Anfang Mai bis auf 24,50 Euro deutlich um über 25 Prozent zu und entwickelten sich in diesem Zeitraum klar besser als der Aktienmarkt insgesamt. Ab Mitte Mai konnte sich unsere Aktie allerdings der sich wieder eintrübenden Börsenstimmung nicht entziehen, büßte bis Ende Juni ihre Kursgewinne wieder ein und schloss das 2. Quartal bei 18,65 Euro ab. Damit haben wir uns insgesamt im 2. Quartal etwas besser entwickelt als unser Vergleichsindex SDAX. Den überproportionalen Kursrückgang ab Mitte Mai können wir nicht nachvollziehen und nur damit erklären, dass es für kleine und mittlere Börsenneulinge in Zeiten unruhiger Kapitalmärkte besonders schwer ist, das Vertrauen der Investoren in die künftige Geschäftsentwicklung zu gewinnen – auch wenn wir seit dem Börsengang alle unsere Prognosen eingehalten oder übertroffen haben.

Im Juli konnte der DAX leicht zulegen, während die Situation für die kleineren und mittleren Werte des MDAX und SDAX unverändert schwierig blieb und beide Indizes weiter nachgaben. Von dieser Tendenz war auch unsere Aktie betroffen, die den Juli 2008 mit einem Kurs von 17,15 Euro abschloss.

Im 2. Quartal 2008 fand unsere erste ordentliche Hauptversammlung nach dem Börsengang statt, zu der am 5. Juni 2008 über 350 Aktionäre und Gäste nach Freudenstadt kamen. Rund 72 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft waren anwesend. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit einer klaren Mehrheit von jeweils über 99 Prozent zu, so auch dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, die Dividende von 0,40 Euro auf 0,90 Euro je Aktie zu erhöhen.

Im intensiven Kontakt waren wir im 2. Quartal 2008 wieder mit Investoren und Analysten. Neben zahlreichen Einzelgesprächen präsentierten wir die HOMAG Gruppe im Mai auf der Investorenkonferenz der

Baader Bank in München gemeinsam mit vier weiteren Unternehmen des Baden Württemberg Small Caps (BWSC). Den Investoren und Analysten standen wir zudem bei Roadshows in London, Helsinki und Stockholm sowie bei einer Analystenkonferenz in Frankfurt und einem Conference Call zur Veröffentlichung unserer Zahlen zum 1. Quartal Rede und Antwort. Die Presse und Öffentlichkeit informierten wir zwischen April und Juni 2008 mit unserer Bilanzpressekonferenz Ende April in Stuttgart, drei Pressemitteilungen und Interviews kontinuierlich über unsere Geschäftsentwicklung. Zusätzlich veröffentlichten wir eine Adhoc-Mitteilung zum Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung.

Ein neuer Baustein in unserer intensiven Informationspolitik ist unser Investoren-Newsletter, der bislang zwei Mal erschienen ist. Damit wollen wir auch zwischen der Quartalsberichterstattung alle Interessierten über die aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft auf dem Laufenden halten.

Kursentwicklung der Homag Group Aktie seit Erstnotiz am 13. Juli 2007 bis 31. Juli 2008



Kennzahlen zur Aktie

ISIN Code	DE0005297204	
Börsensegment	Prime Standard	
Index	seit 01.10.2007	SDAX
Anzahl der Aktien (gemäß Eintrag ins Handelsregister)	bis 11.07.2007	14.561.345 Stück
	ab 12.07.2007	15.688.000 Stück
	namenlose Inhaber-Stammaktien	
Erster Handelstag	13. Juli 2007	
Höchstkurs 13.07.2007-30.06.2008	13.07.2007	31,89 Euro
Tiefstkurs 13.07.2007-30.06.2008	23.01.2008	16,30 Euro
Kurs zum 30.06.2008	18,65 Euro	
Marktkapitalisierung (30.06.2008)	292,6 Mio. Euro	

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem insgesamt noch recht positiven 1. Quartal 2008 hat sich die weltweite konjunkturelle Expansion im 2. Quartal deutlich verlangsamt. Im Zuge der hohen Rohstoff- und Energiepreise sowie der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten hat sich auch das Weltwirtschaftsklima spürbar verschlechtert und ist nach Angaben des Instituts für Wirtschaftsforschung (Ifo) auf den niedrigsten Stand seit sechs Jahren gefallen. Betroffen davon sind insbesondere die Industrienationen in Nordamerika sowie Westeuropa. So stagnierte zwischen April und Juni 2008 auch das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone. Gestützt wird die Weltwirtschaft von der nach wie vor hohen Wachstumsdynamik in vielen Schwellenländern.

Auch in Deutschland hat sich die Konjunktur nach einem schwungvollen Start im 2. Quartal abgekühlt und das Bruttoinlandsprodukt hat sich gegenüber dem 1. Quartal verringert. Dazu passt, dass der Ifo-Geschäftsklimaindex im Juli deutlich gesunken ist, nachdem er bereits im Juni einen Rückgang verzeichnete und damit nun auf den tiefsten Stand seit September 2005 gefallen ist.

Der deutsche Maschinenbau hat im Juni 2008 im zweiten Monat in Folge einen Rückgang bei den Auftragseingängen verbucht. Im 1. Halbjahr insgesamt verzeichnete die Branche allerdings nochmals ein Orderplus von vier Prozent. Bei den Holzbearbeitungsmaschinen gingen die Bestellungen in den ersten sechs Monaten um 16 Prozent zurück, während die Umsätze um elf Prozent zulegten. Bei den für HOMAG hier relevanten Segmenten Standard- und Spezialmaschinen beläuft sich das Auftragsminus im 1. Halbjahr auf sechs beziehungsweise 16 Prozent.

Geschäftsentwicklung

Die HOMAG Gruppe entwickelte sich im 2. Quartal 2008 abermals besser als der relevante Markt. Wir haben unseren Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal erhöht, die Ertragskraft weiter gesteigert und damit unser Ziel des profitablen Wachstums erreicht. Plangemäß hat sich der Auftragseingang gegenüber dem 2. Quartal 2007 verringert, das vom positiven Verlauf der weltgrößten Branchenmesse LIGNA geprägt war, die nur alle zwei Jahre stattfindet. Die Mailänder Messe XYLEXPO, auf der wir uns im Mai präsentierten, wird ebenfalls alle zwei Jahre veranstaltet, entwickelt sich aber zunehmend zu einer regionalen Messe und ist mit der Bedeutung der LIGNA nicht zu vergleichen. Gegenüber dem dadurch besser vergleichbaren Jahr 2006 konnten wir – trotz eingetrübter Weltkonjunktur – unseren Auftragseingang um rund 11 Prozent verbessern, auch weil unsere neuen Produkte sehr gut vom Markt angenommen werden. Nach dem Auftragsboom infolge der LIGNA haben sich das Auftragsvolumen und somit unsere Auslastung jetzt wieder auf hohem Niveau normalisiert, wodurch sich auch die Lieferzeiten wieder im üblichen Rahmen bewegen.

Unseren Umsatz konnten wir zwischen April und Juni 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 16 Prozent auf 223 Mio. Euro (Vj.: 193 Mio. Euro) steigern. Rund 81 Prozent unseres Umsatzes erzielten wir dabei im Ausland, nachdem unsere Exportquote im Gesamtjahr 2007 bei 79 Prozent lag. Bei der Gesamtleistung ergibt sich ein Plus von 19 Prozent auf 238 Mio. Euro

(Vj.: 199 Mio. Euro). Wie bereits im 1. Quartal 2008 so hat sich auch im Berichtszeitraum der Umsatz mit Handelswaren gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. Der Anstieg beläuft sich auf rund 3 Mio. Euro.

Nach der LIGNA-bedingten Sonderkonjunktur im Vorjahresquartal hat sich unser Auftragseingang erwartungsgemäß auf 169 Mio. Euro (Vj.: 213 Mio. Euro) verringert, liegt damit aber wie bereits ausgeführt über dem vergleichbaren Wert des 2. Quartals 2006 (152 Mio. Euro). Entsprechend entwickelt hat sich unser Auftragsbestand, der zum 30. Juni 2008 bei 276 Mio. Euro (Vj.: 334 Mio. Euro) lag, sich damit nach wie vor auf einem hohen Niveau befindet und gegenüber dem Jahresende 2007 (255 Mio. Euro) nochmals zulegen konnte.

Bei der Marktentwicklung unserer weltweiten Absatzregionen hat sich das differenzierte Bild des 1. Quartals weiter fortgesetzt. So entwickelten sich die USA, Spanien, Großbritannien sowie das Inland im zweiten Quartal 2008 etwas schwächer, während wir beispielsweise in Osteuropa und Russland, in Asien sowie in Frankreich eine gute Auftragslage verzeichneten.

Im Halbjahresvergleich hat sich – auch aufgrund des gestiegenen Volumens der Handelswaren um rund 8 Mio. Euro – unser Umsatz 2008 um 16 Prozent auf 450 Mio. Euro (Vj.: 386 Mio. Euro) deutlich erhöht – die Gesamtleistung stieg um 15 Prozent auf 477 Mio. Euro (Vj.: 416 Mio. Euro). Aufgrund des beschriebenen LIGNA-Effektes verringerte sich unser Auftragseingang plangemäß in den ersten sechs Monaten 2008 um 10 Prozent auf 401 Mio. Euro (Vj.: 447 Mio. Euro).

Ertragslage

Da sich alle Ertragszahlen im 2. Quartal 2008 überproportional zum Umsatz erhöht haben, hat sich die Rentabilität der HOMAG Gruppe deutlich verbessert. Zurückzuführen ist diese positive Ergebnisentwicklung unter anderem auf unser konsequentes Kostenmanagement in Verbindung mit unserem erfolgreichen Ertragssteigerungsprogramm „Projekt 2008“, mit dem wir unsere Effizienz steigern konnten. So hat sich die Personalaufwandsquote im Berichtszeitraum deutlich auf 28,7 Prozent verringert nach 31,8 Prozent im 2. Quartal 2007. Die Materialaufwandsquote konnten wir trotz der schwierigen Situation auf den Beschaffungsmärkten und dem gestiegenen Umsatz mit Handelswaren auf 46,7 Prozent (Vj.: 47,4 Prozent) verbessern. Erhöht hat sich der sonstige betriebliche Aufwand mit einer Quote von 15,5 Prozent zur Gesamtleistung nach durchschnittlich 15,1 Prozent im Jahresverlauf 2007 ohne IPO-Kosten. Grund hierfür ist vorrangig die Dotierung von Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von ungefähr 2 Mio. Euro.

In den aufgeführten Vorjahreszahlen sind Aufwendungen in Höhe von rund 5 Mio. Euro für die LIGNA enthalten, während die Aufwendungen für die XYLEXPO im Mai 2008 lediglich rund ein Drittel davon betragen haben. Aber auch unter Herausrechnung dieses Mehraufwands ist die Ertragskraft der HOMAG Gruppe weiter gestiegen.

Bei den folgenden Ertragszahlen haben wir bei den Vorjahreszahlen die IPO-Kosten in Höhe von rund einer Mio. Euro, die bereits im 2. Quartal 2007 angefallen sind, zur besseren Vergleichbarkeit herausgerechnet. Vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung hat sich das EBITDA damit um 47 Prozent auf 25,2 Mio. Euro (Vj.: 17,2 Mio. Euro) und das EBIT um 63 Prozent auf 19,9 Mio. Euro (Vj.: 12,2 Mio. Euro) erhöht. Nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung stieg das EBIT ebenfalls um 63 Prozent auf 17,2 Mio. Euro (Vj.: 10,5 Mio. Euro). Das Finanzergebnis blieb mit einem Aufwand von 2,4 Mio. Euro nahezu konstant. Das EBT hat sich vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung von 9,7 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro um fast 80 Prozent verbessert.

Auch aufgrund der verringerten Steuerquote auf rund 33 Prozent hat sich der Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter auf 9,8 Mio. Euro (Vj.: 2,9 Mio. Euro) klar verbessert. In der Vorjahreszahl sind hier die angefallenen IPO-Kosten von rund einer Mio. Euro enthalten. Nach Anteilen Dritter ergibt sich ein Ergebnis je Aktie für das 2. Quartal 2008 von 0,56 Euro (Vj.: 0,16 Euro).

Im 1. Halbjahr 2008 insgesamt konnten wir das EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung um 19 Prozent auf 53,0 Mio. Euro (Vj.: 44,6 Mio. Euro) steigern. Das Betriebsergebnis (EBIT) zeigt ein Plus von 23 Prozent auf 42,4 Mio. Euro (Vj.: 34,5 Mio. Euro) vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und beläuft sich auf 37,4 Mio. Euro (Vj.: 30,6 Mio. Euro) nach Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung. Beim EBT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten 2008 ein Wachstum von 27 Prozent auf 36,8 Mio. Euro (Vj.: 29,0 Mio. Euro vor IPO-Kosten). Der Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter beträgt 21,9 Mio. Euro (Vj.: 13,4 Mio. Euro) und führt nach Anteilen Dritter zu einem deutlich gestiegenen Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,28 Euro (Vj.: 0,84 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Unsere Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 hat sich gegenüber dem Jahresende 2007 von 569 Mio. Euro auf 591 Mio. Euro um knapp vier Prozent und damit deutlich unterproportional zur Steigerung der Gesamtleistung erhöht. Auf der Aktivseite ist das Vorratsvermögen um 26 Mio. Euro gestiegen, was auf den Anstieg der fertigen und unfertigen Erzeugnisse, also der angearbeiteten Maschinen, zurückzuführen ist, die sich im 3. und 4. Quartal wieder abbauen.

Auf der Passivseite bewegt sich unsere Eigenkapitalausstattung zum 30. Juni 2008 trotz der hohen Ausschüttung an unsere Aktionäre und der Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung im Vergleich zum 31. Dezember 2007 aufgrund der guten Ertragslage auf gleichem Niveau. So beläuft sich unsere Eigenkapitalquote unverändert auf 29 Prozent und die Eigenmittelquote beträgt unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung ebenfalls unverändert 36 Prozent.

Die Nettobankverbindlichkeiten haben sich nach 61,4 Mio. Euro am Jahresende 2007 und 68,8 Mio. Euro am 31. März 2008 zum Ende des 2. Quartals auf 83,7 Mio. Euro erhöht. Gründe dafür sind neben den stichtagsbedingten sehr hohen Zahlungseingängen zum 31. Dezember 2007, die im

2. Quartal 2008 erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von rund 14 Mio. Euro und die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von ungefähr 7 Mio. Euro. Trotz dieser Einflussfaktoren haben sich die Nettobankverbindlichkeiten dank des guten Ergebnisses gegenüber dem 1. Quartal 2008 lediglich um 15 Mio. Euro erhöht. Die Nettobankverbindlichkeiten werden sich im 2. Halbjahr voraussichtlich wieder verringern.

Des Weiteren sind auf der Passivseite die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen deutlich gestiegen. Damit ist es uns gelungen, einen beträchtlichen Teil der Erhöhung des Vorratsvermögens über nichtverzinsliche Verbindlichkeiten zu finanzieren.

Im 1. Halbjahr 2008 hat sich der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 24 Prozent auf 27 Prozent erhöht. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote: 31 Prozent, im Vorjahr 39 Prozent) verbesserte sich der ROCE auf Basis des EBIT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung von 15 auf 19 Prozent.

Nach dem außergewöhnlich guten Cashflow im 1. Halbjahr 2007 hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2008 erwartungsgemäß auf 16,4 Mio. Euro (Vj.: 29,8 Mio. Euro) verringert. Ursache für den Rückgang im Cashflow ist der deutliche Anstieg des Vorratsvermögens, welcher wie erwähnt nicht vollumfänglich über eine Erhöhung unverzinslicher Verbindlichkeiten kompensiert werden konnte. Nach den Zahlungsabflüssen für die Investitionen ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Vj.: 19,5 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -19,4 Mio. Euro (Vj.: -17,9 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2008 beträgt 31,2 Mio. Euro (Vj.: 19,2 Mio. Euro).

Mitarbeiter

Im 2. Quartal 2008 ist die Mitarbeiterzahl der HOMAG Gruppe wiederum leicht gestiegen und belief sich auf 5.283 Mitarbeiter zum 30. Juni 2008 nach 5.206 Mitarbeiter zum Ende des 1. Quartals 2008. Zum 30. Juni 2007 waren noch 4.887 Mitarbeiter und zum Jahresende 2007 5.114 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Die Mehrzahl der im 2. Quartal neu geschaffenen Arbeitsplätze sind im Inland bei den Tochtergesellschaften HOMAG und WEEKE entstanden. Zudem haben wir aufgrund der guten Marktsituation vor allem neue Mitarbeiter in unseren Vertriebs- und Servicegesellschaften in Polen, Indien und Singapur eingestellt.

Für das sehr erfolgreiche Geschäftsjahr 2007 haben wir im 2. Quartal 2008 an die rund 3.000 inländischen Mitarbeiter, die am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beteiligt sind, rund 7 Mio. Euro ausbezahlt.

Investitionen

Die Investitionen blieben im 2. Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant bei 7 Mio. Euro und befinden sich damit am unteren Ende unseres Plankorridors von 3 bis 4 Prozent der

Gesamtleistung. Investiert haben wir insbesondere in Baumaßnahmen, wie der Erweiterung der Produktionsflächen bei unseren Tochtergesellschaften WEINMANN und BARGSTEDT sowie in einen Neubau unserer Vertriebs- und Servicegesellschaft in Indien.

Im Juni 2008 erfolgte zudem der Spatenstich für das neue HOMAG Center am Stammsitz unserer Unternehmensgruppe in Schopfloch. Es soll bis Mitte 2009 fertig sein und bietet dann auf 3.900 m² Platz für über 150 Mitarbeiter. Mit neuem Empfang und Foyer sowie einem Konferenzraum und mehreren Besprechungszimmern ist das neue Gebäude stark kundenorientiert ausgerichtet. Gleichzeitig dient es aber auch dem Ausbau der Abteilungen Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Engineering. Enthalten sind in den Investitionen im zweiten Quartal zudem aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vj.: 1,7 Mio. Euro). Im 1. Halbjahr 2008 insgesamt hat sich das Investitionsvolumen somit auf 14 Mio. Euro (Vj.: 13 Mio. Euro) erhöht, wovon 2,6 Mio. Euro (Vj.: 3,0 Mio. Euro) auf aktivierte Eigenleistungen entfallen.

Forschung und Entwicklung

Wie schon das 1. Quartal so war auch das 2. Quartal 2008 geprägt durch die Gruppensynergieprojekte im Bereich Steuerungs- und Softwareentwicklung, Pneumatik sowie Antriebstechnik. Ziel dieser Plattformentwicklungen ist es, die Entwicklungskapazitäten in der Gruppe effizient und abgestimmt einzusetzen, um weiterhin entlang der kompletten Wertschöpfungskette unserer Kunden, aber auch in unseren eigenen Unternehmen erfolgreich, profitabel und prozesssicher aufgestellt zu sein. Die Plattformentwicklungen helfen mit, die Herausforderungen und zunehmende Komplexität zu meistern.

Zudem haben wir mit zahlreichen Detailentwicklungen die Innovationsführerschaft der HOMAG Gruppe auch auf der Messe XYLEXPO im Mai in Mailand unterstrichen. So wurde der Baukasten für die Zargenfräsbearbeitung, die Zargenendbearbeitung und die Türblattherstellung umfangreich erweitert. Beim Serienbau für Format und Kante wurden viele Detailverbesserungen im Bereich erhöhter Bedienkomfort, Verfahrenssicherheit, aber auch Erweiterungen der Standardbaureihen durch neue Bearbeitungs- und Automatisierungsoptionen durchgeführt. Im Industriebereich konnten wir ebenfalls wichtige Neuentwicklungen abschließen, wie beispielsweise die Logistiksysteme für den Bereich Sortier- und Pufferspeicher und die umfangreichen, kommissionsspezifischen Entwicklungen im Bereich Bohr-, Beslag- und Montagetechnik. Hinzu kommt der Ausbau der Produktpalette im Bereich Materialfluss, Logistik, Transport und Dienstleistung.

Bei unserer jährlichen Entwicklungsplanbesprechung haben wir den kompletten Produktmanagementprozess auf den Prüfstein gestellt, optimiert und weiter entwickelt und damit auch aus strategischer Sicht den Grundstein für den weiteren Erfolg der HOMAG Gruppe gelegt. Ziel ist es, über einen Ein- und Fünf-Jahres-Entwicklungsplanungsprozess unsere Marktstellung und Kundenorientierung noch weiter auszubauen, unter Verkürzung des Time-to-Market-Zeitraums. Der Innovationsprozess und die Portfolioentwicklung werden durch die aktive Systementwicklung und Forschungscoordination unterstützt.

Mit vielen neuen Ideen, die im Entwicklungsprogramm jeder Produktionsgesellschaft verankert sind, gehen wir aus dem 2. Quartal, mit dem Ziel, diese auf der LIGNA 2009 präsentieren zu können.

Risikobericht

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2007 auf den Seiten 59–61 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Gruppe derzeit nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Nach Ende der Berichtsperiode sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten.

Prognosebericht

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen wird die Weltproduktion nach den Prognosen der Wirtschaftsinstitute 2008 und 2009 deutlich langsamer zulegen als in den letzten vier Jahren. Während die Wirtschaft in den USA im laufenden Jahr nur knapp an einer Rezession vorbeischrämt, soll die Kapazitätsauslastung in Japan und im Euroraum 2008 allerdings nur leicht zurückgehen. Demnach soll die Weltwirtschaft um 3,9 Prozent wachsen, wobei nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) und des Ifo-Instituts das Bruttoinlandsprodukt in den USA um 1,4 Prozent, in Japan um 2,0 Prozent und im Euroraum um 1,8 Prozent zulegen soll. Höhere Wachstumsraten ergeben sich mit einem durchschnittlichen Plus von gut fünf Prozent in den osteuropäischen EU-Beitrittsländern sowie in den Schwellenländern mit einem Zuwachs von über sechs Prozent. Hier sind insbesondere China und Russland die Wachstumstreiber. Für Deutschland rechnen die Wirtschaftsforscher damit, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion im 2. Halbjahr 2008 nur noch moderat zulegen wird, da die Impulse aus dem Ausland nachlassen und der private Konsum nicht in Fahrt kommt. Für 2008 insgesamt sagt das IfW noch ein Wachstumsplus von 2,1 Prozent und für 2009 von 1,0 Prozent voraus.

Nach Angaben des VDMA sieht sich der deutsche Maschinenbau vor einem Ende des Booms und stellt sich auf ein schwächeres Wachstum ein. Aufgrund des noch guten Auftragspolsters erwartet der Branchenverband für 2008 allerdings unverändert eine Steigerung des Produktionsvolumens von fünf Prozent.

Wir rechnen für die HOMAG Gruppe mit einem erfolgreichen Verlauf des 2. Halbjahrs 2008 und bestätigen deshalb alle unsere Prognosen für das Gesamtjahr 2008, obwohl die Konjunktur- und Marktbedingungen schwieriger geworden sind. Wir erwarten unverändert ein Umsatzplus von mindestens sechs Prozent und sind weiterhin zuversichtlich, die ambitionierte Umsatzschwelle von 900 Mio. Euro zu erreichen. Damit wollen wir stärker wachsen als unser relevanter Markt und weitere Marktanteile hinzugewinnen. Das EBITDA wollen wir etwa proportional zum Umsatzplus steigern – abhängig ist dies allerdings auch davon, wie stark sich der Umsatz mit Handelswaren erhöht. Beim Jahresüber-

schuss nach Anteilen Dritter wollen wir um 30 Prozent zulegen. Möglich wird dies auch durch ein verbessertes Zinsergebnis, den Wegfall der IPO-Kosten und die Auswirkungen aus der Unternehmenssteuerreform.

Beim Auftragseingang gehen wir weiterhin von einer differenzierten Entwicklung in den unterschiedlichen Regionen aus. Insgesamt rechnen wir allerdings für den Zeitraum Juli bis Dezember 2008 trotz der Banken- und Finanzkrise, dem hohen Ölpreis, einem sehr starken Euro und einer sich daher abschwächenden Weltkonjunktur mit einem ähnlich guten Niveau wie im 2. Halbjahr 2007. Dadurch sehen wir einen zufriedenstellenden Start ins Jahr 2009, dessen weiterer Verlauf allerdings aus heutiger Sicht noch schwer vorherzusagen ist.

Sicher sind wir uns allerdings darin, dass wir bei HOMAG insbesondere die letzten drei Jahre genutzt und den Konzern fit für die Zukunft gemacht haben. So haben wir weltweit in Vertrieb und Service investiert, sind flexibler und breiter aufgestellt als je zuvor, sind mit neuen Produkten in neuen Märkten aktiv, haben unsere Prozesse und Strukturen verschlankt und gleichzeitig unsere Kernkompetenzen verstärkt.

Gelungen ist uns dies unter anderem auch mit dem erfolgreichen Ertragssteigerungsprogramm „Projekt 2008“, das in diesem Jahr ausläuft und mit dem wir insgesamt rund 30 Mio. Euro Ertragspotenzial nachhaltig erschließen. In nahezu allen Unternehmensbereichen konnten wir Synergien und Effizienzsteigerungen realisieren oder schlankere Strukturen und Prozesse etablieren. Damit sind wir für alle künftigen Entwicklungen gut gerüstet, können aktiv und schnell reagieren und blicken deshalb optimistisch nach vorne.

Das Folgeprogramm „HOMAG GAP“ (Gruppen-Aktions-Programm) ist bereits beschlossen. Hauptziel des auf fünf Jahre ausgelegten neuen Programms ist werthaltiges Wachstum. Wir wollen unsere globale Marktführerschaft weiter ausbauen und dabei gleichzeitig die Ertragskraft im Konzern weiter erhöhen.

Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2008	2007	2008	2007
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	223.176	193.049	450.049	386.183
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.089	4.634	24.698	26.694
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.386	1.736	2.586	2.985
	14.475	6.370	27.284	29.679
Gesamtleistung	237.651	199.419	477.333	415.862
Sonstige betriebliche Erträge	3.534	2.616	8.019	6.563
	241.185	202.035	485.352	422.425
Materialaufwand	111.025	94.505	225.062	194.160
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	68.159	63.484	136.446	123.384
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.299	814	2.450	1.843
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.060	4.206	8.192	8.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.763	27.816	70.824	61.288
- davon IPO-Aufwendungen	0	982	0	982
	221.306	190.825	442.974	388.869
Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung	19.879	11.210	42.378	33.556
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.725	1.672	5.000	3.917
Betriebsergebnis	17.154	9.538	37.378	29.639
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	282	83	-17	37
Zinserträge	357	833	839	1.345
Zinsaufwendungen	3.070	3.367	6.366	6.959
Ergebnis vor Steuern	14.723	7.087	31.834	24.062
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.935	4.161	9.914	10.682
Periodenergebnis	9.788	2.926	21.920	13.380
Auf Anteile Dritter entfallendes Periodenergebnis	1.019	535	1.867	1.149
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	8.769	2.391	20.053	12.231
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,56	0,16	1,28	0,84

Konzern-Bilanz

AKTIVA

in T €	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	27.249	25.050
II. Sachanlagen	139.506	139.867
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	5.543	5.960
IV. Übrige Finanzanlagen	848	862
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.286	3.910
VI. Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungs- posten	169	201
VII. Ertragsteuerforderungen	3.546	3.053
VIII. Latente Steuern	12.695	12.691
	191.842	191.594
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	154.327	128.124
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145.511	138.938
Forderungen aus Langfristfertigung	32.742	28.579
Forderung gegenüber assoziierten Unternehmen	8.136	10.889
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungs- posten	25.089	20.653
Ertragsteuerforderungen	2.045	1.140
III. Flüssige Mittel	31.218	47.613
	399.068	375.936
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	1.831
Bilanzsumme	590.910	569.361

PASSIVA

in T €	30.06.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	86.635	69.534
IV. Konzernergebnis	20.053	32.030
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	155.352	150.228
V. Minderheitenanteile	15.891	15.907
	171.243	166.135
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	114.371	118.809
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.576	1.537
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.179	2.420
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	10.451	9.814
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	5.313	5.354
VI. Latente Steuern	14.147	13.241
	148.037	151.175
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40.109	32.915
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.635	77.764
III. Erhaltene Anzahlungen	48.273	46.053
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	1.139	2.562
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.793	2.833
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.657	3.036
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	75.685	63.089
VIII. Steuerverpflichtungen	7.741	8.713
IX. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	18.598	15.086
	271.630	252.051
Fremdkapital	419.667	403.226
Bilanzsumme	590.910	569.361

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
01.01.2007	14.561	0	55.410
Übrige Veränderungen			192
Umbuchung Vorjahresergebnis			19.947
Dividendenauszahlungen			-5.825
Veränderung von Minderheitenanteilen			
Transaktionen mit Anteilseignern			-5.825
Andere erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen			
Periodenergebnis des Konzerns			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.06.2007	14.561	0	69.724
01.01.2008	15.688	32.976	69.820
Übrige Veränderungen			136
Umbuchung Vorjahresergebnis			32.030
Dividendenauszahlungen			-14.119
Veränderungen von Minderheitenanteilen			164
Transaktionen mit Anteilseignern			-13.955
Andere erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen			
Periodenergebnis des Konzerns			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.06.2008	15.688	32.976	88.031

Gewinnrücklagen					
kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzern- ergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Minderheiten- anteile	Gesamt
53	581	19.947	90.552	13.446	103.998
			192	-212	-20
		-19.947	0		0
			-5.825	-728	-6.553
			0	107	107
0	0	0	-5.825	-621	-6.446
	850		850	8	858
		12.231	12.231	1.149	13.380
	850	12.231	13.081	1.157	14.238
53	1.431	12.231	98.000	13.770	111.770

147	-433	32.030	150.228	15.907	166.135
			136	-40	96
		-32.030	0		0
			-14.119	-1.595	-15.714
			164	-164	0
0	0	0	-13.955	-1.759	-15.714
66	-1.176		-1.110	-84	-1.194
		20.053	20.053	1.867	21.920
66	-1.176	20.053	18.943	1.783	20.726
213	-1.609	20.053	155.352	15.891	171.243

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern-Eigenkapital

in T€	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	105	0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-33	0
Währungseffekte	-1.266	858
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.194	858
Konzernperiodenergebnis	21.920	13.380
Erfasste Erträge und Aufwendungen	20.726	14.238
Anteile anderer Gesellschafter	1.783	1.157
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	18.943	13.081

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.444	29.784
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.109	-10.268
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.423	-17.897
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung (Zwischensummen 1 - 3)	-16.088	1.619
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-307	100
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	47.613	17.506
Finanzmittelfonds am Ende der Periode *	31.218	19.225

* Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition Flüssige Mittel.

Segmentberichterstattung

Bei der nachfolgenden Darstellung der Segmente der Homag Group wurde von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung des IFRS 8 (Operating Segments) Gebrauch gemacht.

Die sich hieraus ergebenden Segmente für die Homag Group unterteilen sich in Industrie, Handwerk, Vertrieb & Service und Sonstige.

in T€	Industrie		Handwerk		Vertrieb & Service	
	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.
Umsatzerlöse mit Dritten	178.786	150.779	53.945	49.248	167.563	130.766
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	74.115	58.472	60.060	43.047	1.482	527
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	14.797	17.303	10.306	15.807	4	0
Umsatz gesamt	267.698	226.554	124.311	108.102	169.049	131.293
Segmentergebnis¹⁾	28.892	26.851	16.029	12.159	5.324	3.980
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.421	-5.826	-2.471	-2.243	-844	-854
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-3.769	-2.431	-997	-1.329	0	0
IPO-Aufwand	0	0	0	0	0	0
Anteile am Gewinn der assoziierten Unternehmen	-131	-53	0	0	114	90
Finanzergebnis	-1.096	-2.067	-531	-633	-132	-243
Ergebnis vor Steuern	17.475	16.474	12.030	7.954	4.462	2.973
Mitarbeiter²⁾	2.710	2.533	1.136	1.043	655	609

in T€	Industrie		Handwerk		Vertrieb & Service	
	2008 30.06.	2007 31.12.	2008 30.06.	2007 31.12.	2008 30.06.	2007 31.12.
Vermögenswerte des Segments	422.444	403.864	150.403	139.574	192.971	173.080

¹⁾ EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen, vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und IPO-Kosten

²⁾ im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Dem Segment Industrie zugeordnet sind die Unternehmen, deren Kernkompetenz im Angebot von Systemlösungen für Industrieunternehmen liegt – ein ganzheitlich, optimal aufeinander abgestimmtes System aus Maschinen, Handling, Datenverbund, Informationstechnik und Logistik, wobei die wesentlichen Verfahren der Prozesskette der Holzbearbeitung abgedeckt werden.

Das Segment Handwerk beinhaltet diejenigen Konzernunternehmen, die maßgeschneiderte Produkte für die speziellen Anforderungen kleinerer Handwerksbetriebe anbieten. Neben hoher Qualität und

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
18.757	19.422	419.051	350.215	0	0	419.051	350.215
16.512	11.393	152.169	113.439	-152.169	-113.439	0	0
5.891	2.858	30.998	35.968	0	0	30.998	35.968
41.160	33.673	602.218	499.622	-152.169	-113.439	450.049	386.183
4.307	3.296	54.552	46.286	-1.532	-1.711	53.020	44.575
-906	-1.045	-10.642	-9.968	0	-69	-10.642	-10.037
-234	-157	-5.000	-3.917	0	0	-5.000	-3.917
0	-982	0	-982	0	0	0	-982
0	0	-17	37	0	0	-17	37
1.956	-3.053	197	-5.996	-5.724	382	-5.527	-5.614
5.123	-1.941	39.090	25.460	-7.256	-1.398	31.834	24.062
675	608	5.176	4.793	0	0	5.176	4.793

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
249.687	231.474	1.015.505	947.992	-424.595	-378.631	590.910	569.361

Produktivität wird beim Angebot dieses Segmentes besonderer Wert auf einfache Bedienung und flexible Einsatzmöglichkeiten zu einem günstigen Preis gelegt.

Das Segment Vertrieb & Service umfasst die Geschäftstätigkeit der Homag Vertriebs- und Servicegesellschaften im In- und Ausland. Durch unser globales Vertriebs- und Servicenetz erhält der Kunde weltweit jederzeit kompetente Unterstützung, ganz gleich ob es um Beratung, Verkauf oder schnellen Vor-Ort-Service geht.

Das Segment Sonstige enthält im Wesentlichen die Homag Group AG mit ihrer Holdingfunktion, die ausländischen Produktionsstätten in Zukunftsregionen, das Software- und Consultingangebot der Schuler Business Solutions AG sowie den Geschäftsbereich Holzhausbau.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde am 13. August 2008 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

Anwendung der Vorschriften

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. Juni 2008 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der Homag Group AG zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Folgende Interpretationen des IASB waren erstmalig anzuwenden, wobei das Enforcementverfahren für die IFRIC 12 und 14 noch nicht abgeschlossen ist:

IFRIC 11	Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
IFRIC 12	Konzessionsverträge
IFRIC 14	Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Diese Interpretationen hatten keine Relevanz für den Homag Group Konzern.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalentwicklung, die Segmentberichterstattung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzerneigenkapital dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Homag Group Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 450,0 Mio. Euro, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode von 16,5 Prozent entspricht. Im zweiten Quartal wurde ein Umsatz von 223,2 Mio. Euro generiert, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode von 15,6 Prozent entspricht.

Aufgliederung der Umsätze nach Regionen in T€	2008 01.04.-30.06.	2007 01.04.-30.06.	2008 01.01.-30.06.	Anteil	2007 01.01.-30.06.	Anteil
Deutschland	43.161	35.101	84.243	18,7%	73.447	19,0%
Übrige Länder der EU	103.193	79.858	202.872	45,1%	154.058	39,9%
Übriges Europa	28.258	27.180	65.181	14,4%	58.208	15,1%
Nordamerika	17.936	25.508	39.950	8,9%	49.717	12,9%
Südamerika	8.867	5.725	15.323	3,4%	9.944	2,6%
Asien/Pazifik	19.409	16.549	39.863	8,9%	37.176	9,6%
Afrika	2.352	3.128	2.617	0,6%	3.633	0,9%
	223.177	193.049	450.049	100,0%	386.183	100,0%

Der Umsatzzuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres konnte im Wesentlichen in Europa und Südamerika sowie im Inland erzielt werden.

Die Umsatzerlöse unterliegen saisonalen Schwankungen. Erfahrungsgemäß sind die Erlöse in den Sommermonaten und gegen Ende des Geschäftsjahres am höchsten, da die Kunden des Homag Konzerns insbesondere die Urlaubszeit nutzen, Ersatzinvestitionen in ihrem Maschinenpark vorzunehmen. Dementsprechend sind die Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr gewöhnlich höher als die in der ersten Jahreshälfte. Diese Ausprägung der Saisonalität war im Jahr 2007 besonders stark, wird jedoch für das Jahr 2008 nicht erwartet.

Materialaufwand

in T€	2008 01.04.-30.06.	2007 01.04.-30.06.	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	102.177	87.745	207.390	181.642
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.848	6.760	17.672	12.518
	111.025	94.505	225.062	194.160

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich im ersten Halbjahr 2008 auf 47,1 Prozent erhöht (Vj.: 46,7 Prozent). Ohne den Effekt der Handelswarenerhöhung (ca. 8 Mio. Euro)

ergibt sich eine Materialquote für das erste Halbjahr 2008 von ca. 46,2 Prozent, was ungefähr dem Wert des Gesamtjahres 2007 entspricht (45,9 Prozent).

Personalaufwand

in T€	2008	2007	2008	2007
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Löhne und Gehälter	58.019	53.047	115.667	103.908
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	10.140 (4.472)	10.437 (4.140)	20.779 (8.477)	19.476 (7.525)
	68.159	63.484	136.446	123.384

in T€	2008	2007	2008	2007
	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	2.725	1.672	5.000	3.917
	2.725	1.672	5.000	3.917

Die Mitarbeiterzahl hat sich zum 30. Juni 2008 um 396 Mitarbeiter und damit um rund 8 Prozent auf 5.283 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht, was entsprechend höhere Personalkosten nach sich zog.

Die Personalaufwandsquote hat sich im ersten Halbjahr deutlich auf 28,6 Prozent verringert nach 29,7 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf unser konsequentes Kostenmanagement in Verbindung mit unserem erfolgreichen Ertragssteigerungsprogramm „Projekt 2008“, mit dem wir unsere Effizienz steigern konnten.

Periodenergebnis

Das EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung beläuft sich im 1. Halbjahr 2008 auf 53,0 Mio. Euro (Vj.: 44,6 Mio. Euro). Nach dem Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung lag das EBIT bei 37,4 Mio. Euro (Vj.: 30,6 Mio. Euro). Mit einem Aufwand von 5,5 Mio. Euro blieb das Finanzergebnis nahezu konstant. Das EBT vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung verbesserte sich auf 36,8 Mio. Euro (Vj.: 29,0 Mio. Euro vor IPO-Kosten und 28,0 Mio. Euro nach IPO-Kosten). Aufgrund der auf rund 31 Prozent verringerten Steuerquote erhöhte sich der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter deutlich um 64 Prozent auf 21,9 Mio. Euro (Vj.: 13,4 Mio. Euro) und führt nach Anteilen Dritter zu einem verwässerten und unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,28 Euro (Vj.: 0,84 Euro).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 26 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2007, was auf den Anstieg der fertigen und unfertigen Erzeugnisse, also der angearbeiteten Maschinen, zurückzuführen ist, die sich im 3. und 4. Quartal wieder abbauen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 6,6 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2007. Bei den Forderungen aus Langfristfertigung ist ein Anstieg von 4,2 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 16,4 Mio. Euro.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Unsere Eigenkapitalquote beläuft sich verglichen mit dem 31. Dezember 2007 unverändert auf 29 Prozent und die Eigenmittelquote beträgt unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung ebenfalls unverändert 36 Prozent.

Im 2. Quartal 2008 erfolgte eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,90 EUR je Aktie, was rund 14 Mio. Euro entspricht.

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien.

	2008 01.01.-30.06.	2007 01.01.-30.06.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in T€	20.053	12.231
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €	1,28	0,84
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	14.561.345

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind gegenüber dem 31. Dezember 2007 deutlich gestiegen. Damit ist es uns gelungen, einen beträchtlichen Teil der Erhöhung des Vorratsvermögens über nichtverzinsliche Verbindlichkeiten zu finanzieren.

Die Nettobankverbindlichkeiten haben sich nach 61,4 Mio. Euro am Jahresende 2007 und 68,8 Mio. Euro am 31. März 2008 zum Ende des 2. Quartals auf 83,7 Mio. Euro erhöht. Gründe dafür sind neben den stichtagsbedingten sehr hohen Zahlungseingängen zum 31. Dezember 2007 die im 2. Quartal 2008 erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von rund 14 Mio. Euro und die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von ungefähr 7 Mio. Euro. Trotz dieser Einflussfaktoren haben sich die Nettobankverbindlichkeiten dank des guten Ergebnisses gegenüber dem 1. Quartal 2008 lediglich um 15 Mio. Euro erhöht. Die Nettobankverbindlichkeiten werden sich im 2. Halbjahr voraussichtlich wieder verringern.

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse

Bezüglich der im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2007 bzw. im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Prozessrisiken bei zwei ausländischen Vertriebsgesellschaften gibt es bei einer der beiden Gesellschaften neuere Erkenntnisse. Die Vertriebsgesellschaft steht kurz vor einer außergerichtlichen Einigung mit dem Kunden. Der daraus resultierende Aufwand für die Gesellschaft wird ca. 160 TEUR betragen und wurde bereits entsprechend zurückgestellt.

Der Ausgang des anderen Rechtsstreits ist nach wie vor offen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die den Aufsichtsräten der Homag Group AG zustehende Vergütung für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 501 TEUR wurde nach der Hauptversammlung im Juni 2008 ausbezahlt.

An assoziierte Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 31,1 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 36,1 Mio. Euro). Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 1,2 Mio. EUR (Vj.: 0,9 Mio. Euro).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2008

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 13. August 2008

Homag Group AG
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 297 Abs. 2 S. 4 HGB und § 316 Abs. 1 S. 6 HGB

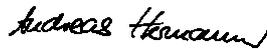
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schopfloch, im August 2008

Homag Group AG
Der Vorstand



Dr. Joachim Brenk



Andreas Hermann



Achim Gauß



Herbert Högemann



Rolf Knoll

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Homag Group AG, Schopfloch

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Homag Group AG, Schopfloch, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 13. August 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Müller-Marqués Berger
Wirtschaftsprüfer

Vögele
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise

Finanzkalender

14. November 2008
November 2008

Neunmonatsbericht 2008
Deutsches Eigenkapitalforum

Kontakte

Homag Group AG
Homagstraße 3-5
72296 Schopfloch
DEUTSCHLAND
Telefon +49 (0) 7443 13 0
Telefax +49 (0) 7443 2300
E-Mail info@homag-group.de
www.homag-group.de

Investor Relations
Simone Müller
Telefon +49 (0) 7443 13 2034
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034
E-Mail simone.mueller@homag-group.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter
www.homag-group.de /
Investor Relations / Berichte / Quartalsberichte / Zwischenbericht Q2/2008

englische Version unter
www.homag-group.com /
Investor Relations / Reports / Quarterly reports / Interim Report Q2/2008

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemeldungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter
www.homag-group.de /
Investor Relations / Unternehmensnachrichten / Pressemitteilungen

englische Version unter
www.homag-group.com /
Investor Relations / Company news / Press releases

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Sonstige Hinweise

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

www.homag-group.de